Ein Bild, das Text, ClipArt enthält.

Automatisch generierte BeschreibungPresseaussendung Bezirk Bregenz

Land Vorarlberg – Fachbereich Jugend und Familie – familieplus

**Familienfreundlichkeit bestätigt: Bregenz und Langenegg erneuern Gütesiegel**

Landeshauptstadt und Bregenzerwälder Gemeinde überzeugen mit integrativen Maßnahmen und regionaler Stärkung

*Bregenz, 7. März 2025 – Insgesamt sechs Gemeinden wurden heuer für ihre Familienfreundlichkeit ausgezeichnet: Neben der Stadt Bregenz und der Gemeinde Langenegg holten sich auch die Gemeinde Bludesch und die Stadt Dornbirn das begehrte familieplus-Gütesiegel. Erstmals zertifiziert wurden die Marktgemeinde Frastanz und die Gemeinde Ludesch. Bei der Verleihung im Landhaus Bregenz gratulierte Landesstatthalter Christof Bitschi den engagierten familieplus-Teams.*

Seit 2011 begleitet das Landesprogramm familieplus Vorarlberger Gemeinden auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit. Aktuell nehmen 17 Gemeinden und Städte sowie die Region Brandnertal (mit Brand und Bürserberg) daran teil. Damit lebt mehr als die Hälfte der Vorarlberger Bevölkerung in einer zertifizierten familieplus-Gemeinde.

Während die Gemeinden Bludesch, Langenegg sowie die Städte Bregenz und Dornbirn ihr Gütesiegel erneuerten, nahmen die Marktgemeinde Frastanz und die Gemeinde Ludesch erstmals am Audit teil. „Die Gemeinden haben eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Partizipation ist zu einem zentralen Thema geworden – sie sehen sich nicht mehr nur als Dienstleister, sondern schaffen vielfältige Möglichkeiten zur Mitgestaltung“, resümiert Auditorin Elisabeth Tschann.

**Integrative Maßnahmen**

Bregenz ist seit 2017 Teil des familieplus-Programms und überzeugte beim zweiten Audit mit integrativen Maßnahmen. Ein Highlight ist das Pilotprojekt mit der Simultanübersetzungs-App „wordly“, das unter anderem Vorträge in 52 Sprachen zugänglich macht. Auch das biennale Benefizkonzert „wir für euch“ der Musikschullehrenden, dessen Erlös benachteiligten Kindern zugutekommt, unterstreicht den Fokus auf Chancengleichheit.

Zudem setzte die Landeshauptstadt mit der Tagung „Eine rassismuskritische Gesellschaft“ 2024 ein Zeichen gegen Diskriminierung. Mit der Einrichtung eines Fachbereichs für LGBTIQ+ im Jahr 2021 ist Bregenz neben Wien österreichweit Vorreiter. Das digitale „Familienportal“ bietet Familien Angebote und Services barrierefrei aus einer Hand. Und mit dem Projekt „B FIT“ für Angestellte und der kostenlosen Veranstaltungsreihe „Panorama Gesundheit“ sensibilisiert Bregenz die Bevölkerung für das Thema Gesundheit.

**100 Jahre Langenegg**

Bereits zum vierten Audit trat Langenegg an. Die Gemeinde feierte 2024 ihr 100-jähriges Bestehen. Mit Porträts Zugezogener reflektierte sie ihre Migrationsgeschichte auf der Website, wo auch Ehrenamtliche mit ihren Tätigkeiten vorgestellt werden – ganz im Sinne des Gemeindemottos „Mitanand und Füranand“. Auf dieses zahlt auch das Essenskonzept der Vorderwaldgemeinden „LOKAL“ ein, das alle pädagogischen Einrichtungen mit regionalem und gesundem Mittagessen versorgt. Darüber hinaus punktet Langenegg mit nachhaltigen Initiativen wie „Kalbfleisch der kurzen Wege“, einem Zusammenschluss lokaler Bauern und Metzger.

**Familien als Herzstück**

„Familien sind das Herzstück unserer Gesellschaft und ein wesentlicher Bestandteil eines funktionierenden und lebenswerten Vorarlbergs. Die Stärkung der Familien ist daher eine zentrale Zielsetzung der Landesregierung“, betonte Landesstatthalter und Familienreferent Christof Bitschi anlässlich der Verleihung des familieplus-Gütesiegels: „Mit dem familieplus-Audit unterstützt das Land Vorarlberg Gemeinden und Regionen dabei, für unsere Familien beste Rahmenbedingungen in allen Lebensbereichen von Arbeit und Bildung über Gesundheit bis zum Wohnen zu schaffen. Das große Engagement der ausgezeichneten Gemeinden ist ein wertvoller Beitrag für eine zukunftsweisende Weiterentwicklung familienfreundlicher Strukturen.“ Er gratulierte den sechs ausgezeichneten Gemeinden auch im Namen von Landeshauptmann Markus Wallner zu ihrem Engagement.

**Neues Audit-Verfahren**

Im optimierten Audit-Verfahren ersetzt der familieplus-Bericht die bisherige Belegsammlung. Die Gemeinden verschaffen sich damit einen klaren Überblick über ihre familienfreundlichen Angebote und Zukunftspläne. „Das Audit dient nicht nur der Zertifizierung, sondern ist Start eines Entwicklungsprozesses, den die Gemeinden aktiv vorantreiben“, so Elisabeth Tschann. Zudem wurden die Handlungsfelder angepasst und um Nachhaltigkeit erweitert, sodass alle neun Bereiche – von Wohnen über Mobilität bis hin zu Generationenprojekten – gleich gewichtet sind. Die nächste Auditierung folgt 2027 und soll alle zwei Jahre stattfinden.

Weitere Informationen: [www.vorarlberg.at/familieplus](http://www.vorarlberg.at/familieplus)

**Fact-Box:**

**Auszeichnung familieplus-Gemeinden 2025** (mit Einstiegsjahr)

* Bludesch (2011, Rezertifizierung)
* Bregenz (2017, Rezertifizierung)
* Dornbirn (2011, Rezertifizierung)
* Frastanz (2022, erste Zertifizierung)
* Langenegg (2011, Rezertifizierung)
* Ludesch (2021, erste Zertifizierung)

**Weitere familieplus-Gemeinden**

* Brand (2015)
* Bürserberg (2015)
* Feldkirch (2012)
* Gaißau (2017)
* Hard (2018)
* Hohenems (2012)
* Koblach (2020)
* Mittelberg (2015)
* Nenzing (2013)
* Rankweil (2011)
* Thüringen (2021)
* Mellau (2012)
* Wolfurt (2016)

**Kommission**

* Auditorin: Mag. Elisabeth Tschann
* Dr. Stefan Allgäuer, ehem. GF Institut für Sozialdienste
* Ing. Thomas Müller, MAS, FB Jugend und Familie, Amt der Vorarlberger Landesregierung
* Benjamin Peter, BA, Sozialplanung, Amt der Vorarlberger Landesregierung
* Angelika Schwarzmann, ehem. Bürgermeisterin Alberschwende

Fotos: Land Vorarlberg, Foto Serra. Abdruck aller Fotos honorarfrei zur Berichterstattung über das Landesprogramm familieplus. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Fachbereich Jugend und Familie, Telefon 05574/511-22175, Mail [familie@vorarlberg.at](mailto:familie@vorarlberg.at)

Pzwei. Pressearbeit, Magdalena Venier, Telefon 05574-44715-29, Mail [magdalena.venier@pzwei.at](mailto:magdalena.venier@pzwei.at)